

3.1

Ab sender:  
Odesilatel:

Korrespondenční listek.  
Korrespondenční listek.



2120  
166  
42  
106  
306  
44  
210  
1

Waggebörn

Herrn Prof. Dr. F. Goldziher

Budapest

in  
v

Friedrich VII, Hollo' utca 4.  
Buda

(Deutsch-Böhm.)

Sehr geehrter Herr Professor!

Das Gedicht *אבב* ist, wenn ich mich recht entsinnere, ein Hochzeitsgedicht. Sicheres kann ich Ihnen leider nicht mitteilen; eine Abschrift besitze ich nicht. Da das Ms. in Berlin sich befindet, wird es nicht schwer sein, eine Kopie zu erlangen. — „*Saadja* der Zweite“ kann nicht der Verf. des Gedichtes in *אבב* II, 16<sup>6</sup> nicht sein, da dieser metrisch dichtet. *אבב* ist ein gutes altperitanisches Wort. Nach Luzzo, *Synag. Coesia* S. 380 bedient sich *Saadja* des Wortes in der *Aboda*; ich habe dort nicht gefunden, wohl aber *אבב* für *אבב*, und es ist kein Grund vorhanden, ihm den Gebrauch von *אבב* abzusprechen. Auf Werthen zu freilich kann man sich nicht verlassen; es gibt in demselben Heft n. auf derselben Seite Moses Chiquitzilla als Verf. eines Gedichtes an, das höchst wahrscheinlich von Moses ben Esra herrührt. Das. S. 17<sup>a</sup> ist eine *Selicha* Anatoli b. Josef beigelegt, die aber das Akrost. *אבב* hat (freilich erst nach Berichtigung der Fehler erkennbar). S. 17<sup>b</sup> ein Gedicht „von Jeh. Halevi“ *אבב*! Das Akrost. *אבב* (Strophe 3 ist *אבב* für *אבב* zu lesen) n. Verf. Ab. von Esra. So wird bei uns verfahren! So werden bei uns Bücher gemacht!

Ihr ganz ergebener Brady